

A vibrant tropical beach scene. In the foreground, several wooden fishing boats are beached on the sand. One boat in the lower left has 'TFT 1557' written on its side, and another in the lower right has 'ST PETER'. A woman in a blue and white patterned dress is walking along the shoreline towards the turquoise ocean. The background features lush green hills under a bright blue sky with scattered white clouds. Tall palm trees frame the top and left sides of the image.

Fast zu schön, um wahr zu sein: „Castara Bay“ mit Palmen und Fischerbooten

Der Wind flüstert in den Palmen, ein paar Wellen laufen sanft am Strand aus, irgendwo pfeift ein Papagei. Ein Südsee-Traum wie aus dem Bilderbuch – so bricht der Tag in der „Castara Bay“ an, eine Bucht im Norden der kleinen Insel Tobago. „Einsame Orte wie diese gibt es hier viele. Das ist das Bezaubernde an der Insel“, sagt Reiseführerin Katharina Dumas. Eigentlich kommt sie aus dem Schwarzwald, doch vor über 20 Jahren verliebte sie sich in ihren heutigen Mann – und wanderte aus.

Aber Tobago hat nicht nur Traumstrände zu bieten, sondern

Karibik zum Träumen und Entdecken

Tobago

... ein Blick ins Paradies

Weißer Sand, grüne Palmen, blauer Himmel, freundliche Menschen. Wer hier Urlaub macht, möchte am liebsten gleich ganz da bleiben



Alles frisch: Kokosnüsse, Papayas und Guaven werden in kleinen Buden verkauft

▼ Lecker! Fisch darf auf einer karibischen Grillplatte nicht fehlen. Tobagos Spezialität: King-Fisch



Auf der Insel gibt's über 270 Vogelarten, hier eine Blautangare

auch eines der ältesten Naturschutzgebiete der Welt: den seit 1776 weitgehend unberührten Regenwald. „Deshalb gibt es eine riesige Artenvielfalt, zum Beispiel 271 verschiedene Vogelarten“, erklärt Katharina. Auf dem Weg in den Dschungel geht's vorbei an Küstendörfern und am „Turtle Beach“. „Hier legt zwischen März und August die seltene Lederschildkröte ihre Eier – ein Naturschauspiel“, erzählt Katharina.

Kurz darauf führt sie durch verschlungene Dschungel-Pfade zum „Top River Waterfall“, ein Wasserfall, der zwischen riesigen Mangroven und Lianen den Berg hin-

unterschießt. Im Teich darunter kann man sogar baden – Traumkulisse! Ein toller Stopp für die Mittagspause ist „Jemma's Treehouse“. Das luftige Restaurant ist in einen Baum gebaut, es gibt karibische Köstlichkeiten: gebratene-



Reiseführerin Katharina Dumas zeigte Reporterin Dörte Apel (r.) die Insel

nen King-Fisch, Tanniawurzel-Puffer, Brotfrucht-Auflauf (pro Person ca. 10 Euro). Einfach zurücklehnen und genießen. „Das ist hier Teil der Lebenseinstellung“, sagt Katharina über das Karibik-Paradies. „Obwohl die Bewohner auch sehr geschäftig sind. Ich nenne sie manchmal scherzhaft ‚Schwaben der Karibik‘, weil sie so oft die Straße vor ihrem Haus fegen“. Der Nachmittag gehört wieder dem Meer: im Korallenriff „Buccoo Reef“ tummeln sich bunte Fische im glasklaren Wasser. Perfekt zum Schnorcheln (1 Stunde ca. 15 Euro) oder für einen Ausflug mit dem Glasboden-

boot (2,5 Stunden, ca. 30 Euro). Um sechs Uhr versinkt die Sonne glühend rot im Meer. „Der beste Ort, um sich das anzuschauen, ist der Strand an der Mount Irvine Bay“, sagt Katharina. Das Ende eines perfekten Tages. DÖRTE APEL

LANDESINFO & ANGEBOTE



Tobago gehört zum Inselstaat Trinidad und Tobago, hat 55 000 Einwohner, ist 42 Kilometer lang und zwölf breit. Die Amtssprache ist Englisch. **Währung:** Trinidad Tobago Dollar (TTD). **Beste Reisezeit:** Dezember bis April (29-31 Grad). **Flüge:** Condor fliegt ab Frankfurt (ab ca. 650 Euro, www.condor.com). Günstig und einfach übernachtet man in privaten Gästehäusern (ab 140 Euro die Woche, z.B. www.karibikreisen.com). **Angebote:** 7 Nächte, all inclusive ab 1850 Euro p.P. (www.tui.com) oder Halbpension ab 1042 Euro p.P. (www.vtours.de)

Willkommene Erfrischung: Das Meer hat 27 Grad, da macht das Abtauchen Spaß



Ideales Strandoutfit: Lule (l.) und ihre Kollegin verkaufen bunte Sarongs

► Ganz in Pink: Prachtblume „Alpine“

Fotos: Inken Janning (4), Bildagentur Huber, Getty Images, Alamy, Laif (2), Karte: Manuela Heins